

CDU-, UWG- und FDP-Fraktion im Rat der Stadt Bornheim

An den Vorsitzenden des Stadtentwicklungsausschusses
Herrn Wolfgang Schwarz
Rathausstr. 2
53332 Bornheim

30.03.2020

Gemeinsamer Antrag

Sehr geehrter Herr Schwarz,
wir bitten Sie nachfolgenden Antrag in der Tagesordnung der nächsten Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses zu berücksichtigen:

Beschlussentwurf:

Der Stadtentwicklungsausschuss der Stadt Bornheim trifft den folgenden Beschluss zur Konkretisierung und Realisierung einer Umgehungsstraße für den Knotenpunkt Hersel.
Er beschließt,

1. ausschließlich die in der Vorlage 067/2020-7 vorgestellte Variant 1a (siehe Anlage) weiterzuverfolgen und alle notwendigen Maßnahmen für eine schnellstmögliche Realisierung zu veranlassen.
2. nach Realisierung der Umgehungsstraße (Variante 1A) den Bahnübergang an der Kreuzung L118 – L300 für sämtlichen Verkehr offen zu belassen und keinerlei Planungen die eine Schließung oder Einschränkungen dieses Übergangs beinhalten zuzulassen.
3. die Notwendigkeit einer Entlastung des Knotenpunkt Hersel im Sinne des Eisenbahnkreuzungsgesetzes bei der Anordnungsbehörde anzuzeigen oder durch diese feststellen zu lassen.
4. eine Kostenaufteilung im Sinne des Eisenbahnkreuzungsgesetzes bzw. Eisenbahnkreuzungsverordnung vorzunehmen.
5. die Entlastung der Kommune bei Maßnahmen im Zusammenhang mit Bahnkreuzungen im Gesetzes zur weiteren Beschleunigung von Planungs- und Genehmigungsverfahren im Verkehrsbereich umfassend zu prüfen und schnellstmöglich entsprechende Anträge zu stellen.

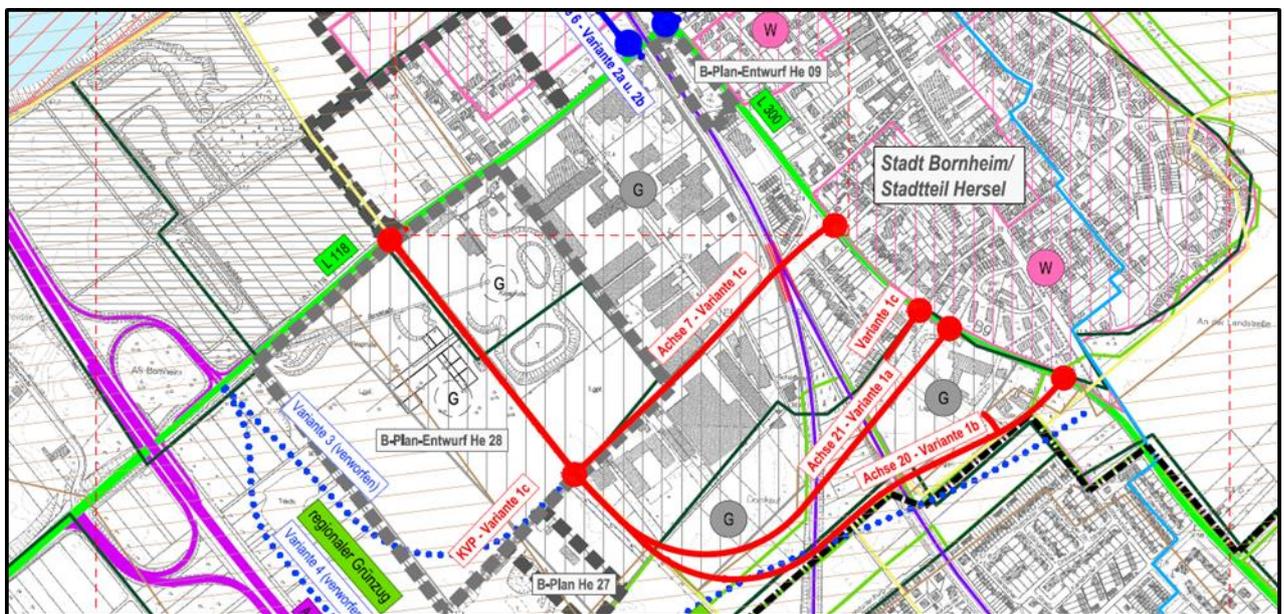
Sachverhalt:

Wie der Verwaltung in der letzten Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses im Februar 2020 mitgeteilt wurde, sind derzeit mehrere Varianten für eine niveaufreie Kreuzung der L118 bzw. einer kommunalen Nebenstraße über die Trasse der Linie 16 im räumlichen Zusammenhang zum Knotenpunkt Hersel denkbar.

Wir sind davon überzeugt, dass nur eine dieser Varianten das Potential hat, sowohl den Verkehr auf der Achse Bonn Nord zur A555 aufzunehmen, um den Knotenpunkt Hersel nachhaltig zu entlasten und diesen Verkehr dabei um den Ort herum zu lenken, neue Gewerbeflächen zu erschließen und dabei das Grüne-C nicht zu beeinträchtigt und darüber hinaus bei der Bevölkerung von Hersel auf Akzeptanz stößt, zu vereinen.

Aufgrund der prognostizierten Verkehrszunahme durch Baumaßnahmen an der A565 (Tausendfüßler), an der Bonner Nordbrücke, der Bevölkerungsentwicklung in unserer Region aber auch der in die Jahre gekommenen Technik des Bahnübergangs Hersel, die bei Ausfall eine temporäre Schließung des Übergangs für unbestimmte Zeit (bis zu zwei Jahre) unumgänglich macht, muss eine Alternative schnellstmöglich realisiert werden.

Anlage



Mit freundlichen Grüßen

gez. Petra Heller, Hans-Gerd Feldenkirchen, Christian Koch und Fraktionen